

# IEA warnt vor langfristig steigenden Ölpreisen

04.06.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise erholen sich von ihren gestern verzeichneten Tiefständen. Brent steigt auf 109 USD je Barrel, WTI auf 103 USD je Barrel. Für Unterstützung sorgt ein etwas stärker als erwartet ausgefallener Rückgang der US-Rohöllagerbestände, welche in der letzten Woche laut API um 1,4 Mio. Barrel gesunken sind. Auch in Cushing gab es einen erneuten Lagerabbau. Das US-Energieministerium veröffentlicht die offiziellen Daten heute Nachmittag. Die Erwartung eines Rückgangs um lediglich 160 Tsd. Barrel könnte sich als zu niedrig erweisen.

Damit die Ölpreise weiter steigen, müsste der Lagerabbau aber stärker ausfallen als vom API gemeldet. Denn der globale Ölmarkt ist derzeit ausreichend versorgt. Laut dem Chefvolkswirt der Internationalen Energieagentur, Birol, würde die OPEC genug Öl produzieren, um die Nachfrage zu befriedigen. Langfristig sieht die IEA allerdings Probleme heraufziehen. So wären in den nächsten 20 Jahren Investitionen von 40 Bio. USD im Energiesektor notwendig, um die wachsende Nachfrage und das fallende Angebot aus bestehenden Quellen auszugleichen.

Der Großteil dieser Investitionen müsste dabei in den Ländern des Mittleren Ostens erfolgen, da der Schieferölboom in den USA in etwa 10 Jahren ausläuft. Sicherheitsbedenken und anderweitige Ausgabenprioritäten könnten dem allerdings entgegenstehen. Die IEA warnt daher vor langfristig steigenden Ölpreisen. Höhere Ölpreise dürften die von der IEA geforderten Investitionen ermöglichen, wie die vergangenen Jahre gezeigt haben. So haben sich die realen Investitionsausgaben im Energiebereich der IEA zufolge seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt.

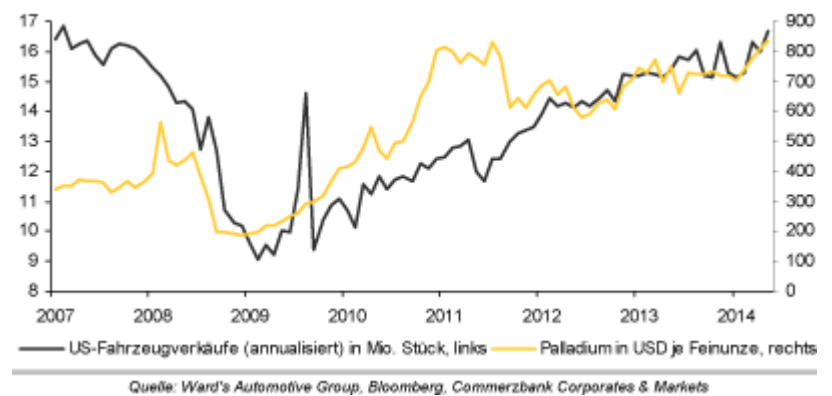
## Edelmetalle

Der Goldpreis markierte gestern mit 1.240 USD je Feinunze den tiefsten Stand seit etwas mehr als vier Monaten und handelt am Morgen nur leicht über diesem Niveau. Einer kurzfristigen Erholung des Goldpreises stehen der zunehmende Optimismus der Marktteilnehmer über die wirtschaftliche Entwicklung in den USA und die verhaltene physische Nachfrage in Asien entgegen.

Die gestern veröffentlichten sehr niedrigen Mai-Inflationszahlen für die Eurozone hielten den Goldpreis ebenfalls in Schach. In Anbetracht der jüngsten Preisentwicklung zeigen sich die ETF-Bestände dagegen relativ stabil.

In den USA wurden im Mai auf annualisierter Basis 16,7 Mio. Fahrzeuge verkauft. Dies entspricht einem Anstieg um 8,4% gegenüber dem Vorjahr und dem höchsten Niveau seit Februar 2007. Die Absatzzahlen deuten auf eine robuste Nachfrage insbesondere nach Palladium hin, da der US-Markt benzinlastig ist. Allerdings profitieren die Preise der Platinmetalle davon nicht, was wir auf die fortgesetzten Gespräche in Südafrika zurückführen.

Nach dem Bergbauminister gestern hat sich heute Morgen erstmals der Präsident der radikalen Gewerkschaft AMCU optimistisch geäußert, schon kurzfristig einen Durchbruch erzielen zu können.

**GRAFIK DES TAGES: Steigende US-Fahrzeugabsätze begünstigen Palladiumpreis**

## Industriemetalle

Indonesien hat für April ein überraschend hohes Handelsbilanzdefizit vermeldet. Daten der nationalen Statistikbehörde zufolge summierte sich dieses auf 1,96 Mrd. USD, der höchste Fehlbetrag seit Juli 2013 und der zweithöchste seit mindestens sechs Jahren. Laut Aussagen des Leiters der Statistikbehörde ist das Defizit vor allem auf das am 12. Januar in Kraft getretene Exportverbot von unbehandelten Erzen zurückzuführen, wodurch deren Ausfuhren nahezu gegen Null gingen.

Das Exportverbot betrifft insbesondere Nickel und Bauxit, für andere Rohstoffe wie zum Beispiel Kupfer und Eisenerz bestehen theoretisch Ausnahmeregelungen (z.B. progressive Steuern). Aber auch hier gibt es große Schwierigkeiten. So warten Freeport McMoRan und Newmont Mining, die beiden größten ausländischen Minenproduzenten in Indonesien, seit Januar auf Ausfuhrgenehmigungen für Kupfer.

[Freeport](#) betreibt in Indonesien die Grasberg-Mine, die weltweit zweitgrößte Kupfer- und Goldmine, Newmont die Batu Hijau-Mine. Zusammen stehen sie für 97% der indonesischen Kupferproduktion. Newmont hat nun angekündigt, die Produktion einzustellen, da die Lagerkapazitäten komplett gefüllt seien. Freeport hatte bereits zuvor schon die Produktion um rund 60% zurückgefahren.

Die indonesische Regierung beharrt darauf, dass die Unternehmen Schmelzen im Land bauen, um die Erze vor Ort zu verarbeiten. Die beiden Unternehmen haben dazu der Regierung entsprechende Garantien gegeben. Es ist allerdings fraglich, ob ein Monat ausreicht, um die indonesische Regierung zu einem Umdenken in der Exportpolitik zu bewegen.

## Agrarrohstoffe

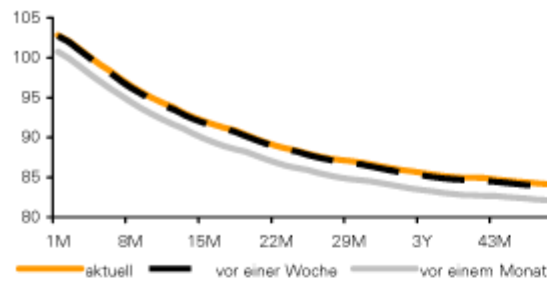
Der Preis für Arabica-Kaffee hat seit seinem in der zweiten Aprilhälfte erreichten 2-Jahreshoch inzwischen fast 20% abgeben müssen. Derzeit kostet Arabica-Kaffee 170 US-Cents je Pfund. Zuvor hatte sich der Preis innerhalb von nur 4 Monaten auf über 200 US-Cents je Pfund verdoppelt, nachdem die Kaffeeregionen des mit Abstand größten Anbieters Brasilien im ersten Quartal von der heftigsten Dürre seit Jahrzehnten getroffen wurden.

Die Prognosen einer rekordhohen Kaffeeernte konnten nicht gehalten werden, und statt der ursprünglich bis 60 Mio. Sack wurden die Prognosen auf teilweise nur noch wenig mehr als 40 Mio. Sack gesenkt. Nun aber zeigt sich mit der angelaufenen Ernte, dass die Schäden wohl doch nicht so hoch wie befürchtet sind. Im April und Mai fiel Regen, der offensichtlich doch noch Hilfe bringen konnte und vor allem für die kommende Saison die Aussichten verbessert. Schon spricht der brasilianische Agrarminister von einer wahrscheinlich sehr hohen Ernte im nächsten Jahr.

Auch wenn diese Euphorie möglicherweise verfrüht ist: Die Situation am Kaffeemarkt stellt sich nun etwas entspannter dar als vor Monatsfrist. So deutete der Agrarminister die Möglichkeit einer Aufwärtsrevision der von der staatlichen Behörde Conab geschätzten knapp 45 Mio. Sack an. Das US-Landwirtschaftsministerium erwartet knapp 50 Mio. Sack. Andere Marktbeobachter meldeten sich zuletzt ebenfalls mit Prognosen in dieser Größenordnung.

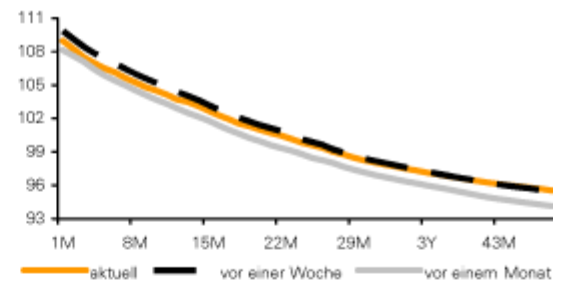
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



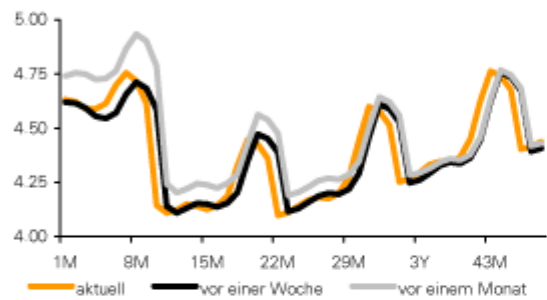
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



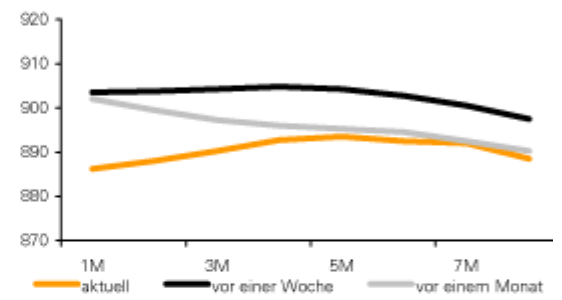
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



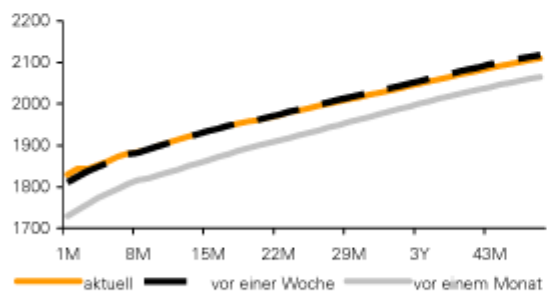
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



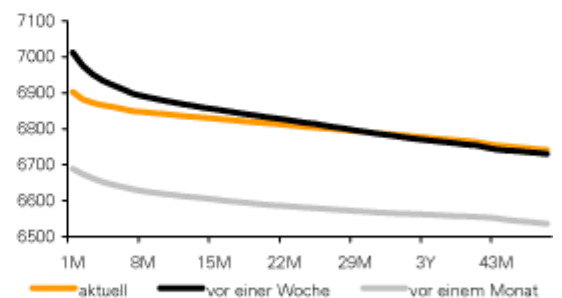
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



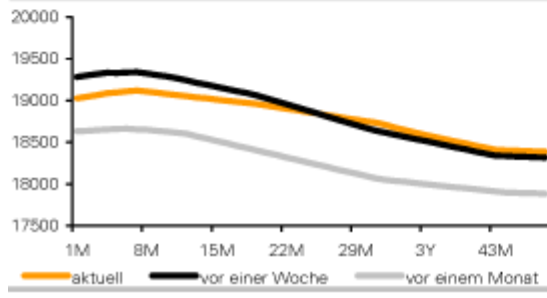
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



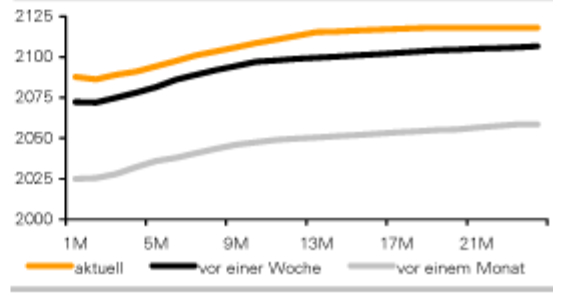
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



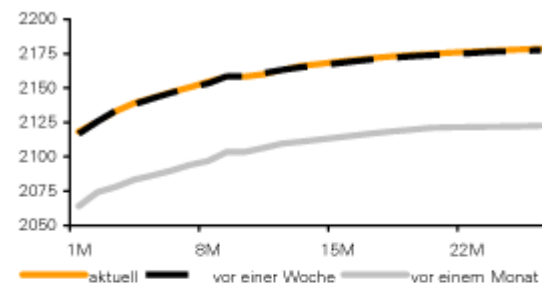
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



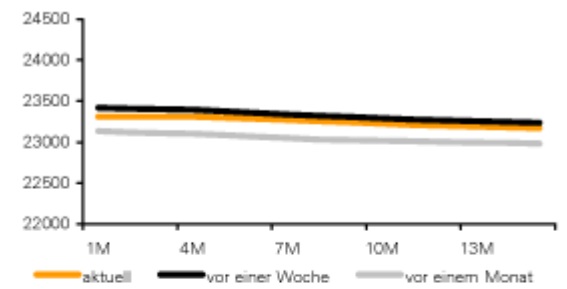
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



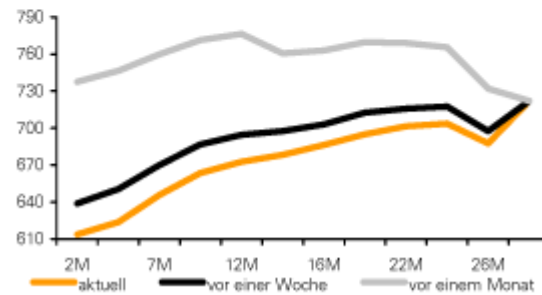
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



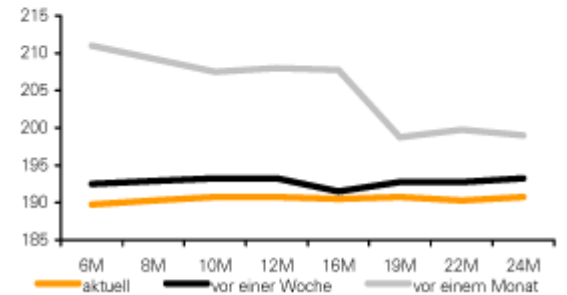
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



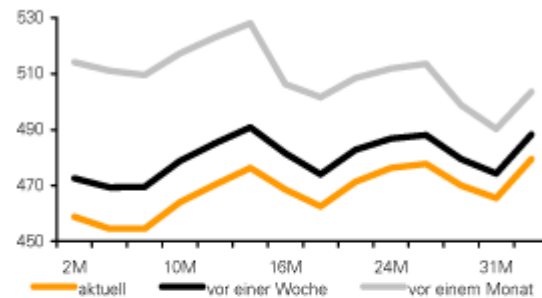
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



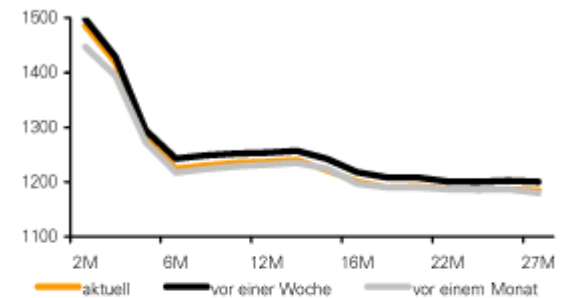
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



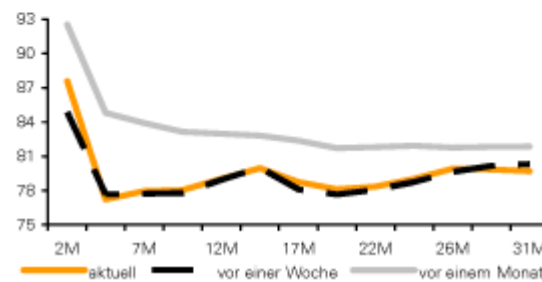
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



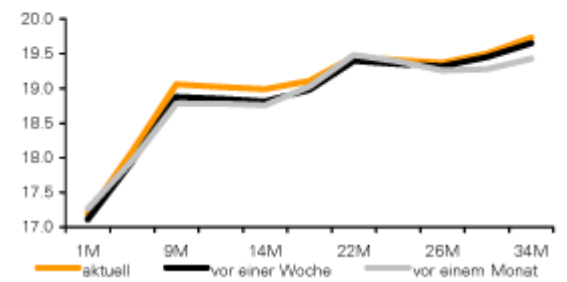
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	108.8	0.0%	-0.8%	0.3%	-2%
WTI	102.7	0.2%	0.1%	3.1%	4%
Benzin (95)	1008.0	-0.9%	-1.4%	-0.3%	4%
Gasöl	884.5	-0.6%	-1.9%	-2.6%	-6%
Diesel	894.0	-0.7%	-2.8%	-3.3%	-7%
Kerosin	948.8	-0.3%	-2.5%	-2.0%	-7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.63	0.4%	0.3%	-0.9%	10%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1846	-0.2%	-0.6%	2.4%	2%
Kupfer	6868	-0.9%	-2.0%	1.3%	-8%
Blei	2136	0.6%	-0.7%	1.4%	-4%
Nickel	19075	-1.4%	-2.8%	2.8%	35%
Zinn	23310	-0.3%	-0.5%	0.8%	4%
Zink	2088	0.2%	0.3%	2.0%	1%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1245.0	0.1%	-0.9%	-4.1%	3%
Gold (€/oz)	913.7	-0.1%	-1.1%	-0.3%	4%
Silber	18.8	0.3%	-0.9%	-3.3%	-3%
Platin	1430.3	-0.3%	-1.6%	-0.6%	4%
Palladium	838.2	0.7%	-0.2%	2.9%	17%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	189.8	-0.4%	-1.7%	-11.8%	-9%
Weizen CBOT	612.5	-1.3%	-3.0%	-14.3%	1%
Mais	458.3	-1.6%	-2.3%	-8.2%	9%
Sojabohnen	1481.3	-1.3%	-0.9%	1.0%	15%
Baumwolle	87.4	1.3%	1.7%	-7.1%	3%
Zucker	17.19	0.1%	-1.7%	-1.5%	5%
Kaffee Arabica	171.2	-0.7%	-5.9%	-15.8%	55%
Kakao (LIFFE, €/t)	1946	0.1%	1.7%	6.8%	12%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3628	0.2%	0.2%	-1.9%	-1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	392954	-	0.4%	-1.2%	-1%
Benzin	211575	-	-0.8%	0.8%	-3%
Destillate	116081	-	-0.2%	3.2%	-4%
Ethanol	17489	-	2.9%	5.9%	9%
Rohöl Cushing	21691	-	-6.6%	-16.7%	-57%
Erdgas	1380	-	9.0%	53.5%	-36%
Gasöl (ARA)	1841	-	6.2%	19.5%	-13%
Benzin (ARA)	969	-	-6.7%	-12.7%	29%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5181250	-0.1%	-0.8%	-3.1%	0%
Shanghai	397287	-	-0.4%	-2.3%	-9%
Kupfer LME	168825	-1.2%	-4.4%	-26.5%	-73%
COMEX	16330	-0.3%	-2.4%	-9.9%	-79%
Shanghai	91947	-	-0.6%	-12.6%	-49%
Blei LME	190425	0.0%	-1.1%	-1.8%	-12%
Nickel LME	283986	0.0%	1.3%	1.6%	58%
Zinn LME	10785	-0.6%	0.2%	13.1%	-22%
Zink LME	707075	-0.2%	-2.5%	-7.9%	-35%
Shanghai	217166	-	-3.7%	-12.3%	-26%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	55328	-0.2%	-0.2%	-0.3%	-20%
Silber	637831	0.4%	0.4%	0.2%	5%
Platin	2764	-0.1%	-0.3%	3.4%	43%
Palladium	2864	-0.2%	2.2%	10.0%	27%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49310--IEA-warnt-vor-langfristig-steigenden-Oelpreisen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).